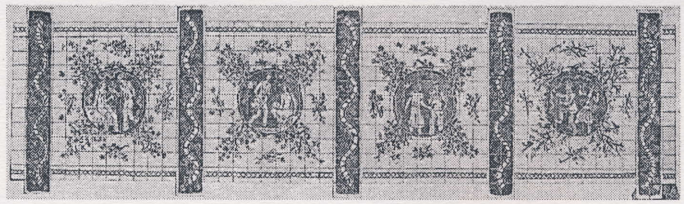
Keramik-Wandbild "Vier Jahreszeiten"



Dieses keramische Fliesenrelief hat der Maler und Grafiker Manfred Gabriel (*1939) aus Burg, Kunstpreisträger des Landes Sachsen-Anhalt, 1975 im Auftrag des Baukombinates Altmark Stendal im Rahmen des damals üblichen Beitrags "Kunst am Bau" bei öffentlichen Großbauten im Keramikwerk Meißen gestaltet. Unterstützt wurde er dabei vom Maler und Keramikgestalter Bruno Groth (* 1926) aus Magdeburg. Die Arbeiten wurden in der traditionellen Technik der Unterglasurmalerei auf speziell angefertigten Keramikplatten mit aufeinander abgestimmten Glasuraufträgen mittels zwei Brennvorgängen realisiert.

Die insgesamt 550 Stück Fliesen (215 x 215 mm, 25 mm dick) wurden danach durch erfahrene Fliesenleger unter Anleitung der zwei Künstler im Dickbettverfahren auf der Mauerwerkswand im Saal des Sozialgebäude verlegt.

Bis 1994 wurde der Saal "Haus der Bauarbeiter" als Gaststätte und Speisesaal benutzt, in dem sich die Gäste an dem Wandbild erfreuen konnten. Danach wurde das Wandbild "verkleidet", weil im Saal das Kino "Klappe" bis 2007 betrieben wurde. Von 2009 bis 2010 wurde im Saal Schulspeisung ausgegeben, die Schüler konnten den Anblick des Bildes genießen. Auf grund fehlender Nutzung fiel 2010 die Entscheidung zum Abriss des Gebäudes. Der Bauingenieur und damalige Geschäftsführer der IBA Stendal, Hartwig Bretschneider, der schon als junger Ingenieur die Entstehung des Wandbildes miterlebt hatte, entschied, dass das Wandbild vor der Vernichtung gerettet werden soll, um es später an passender Stelle der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen.

Bruno Lehmbruch als Mitarbeiter von IBA bekam die schwierige Aufgabe, die Fliesen zu bergen und zur Neuverlegung aufzubereiten.Hierbei erhielt er fachliche Unterstützung von Herrn Groth. Es konnten alle Fliesen heil geborgen und nach dem mühevollen Entfernen der Mörtelreste nummeriert in Spezialkisten gelagert werden.

Die Suche nach einer geeigneten Fläche für das 11 Meter breite Wandbild gestaltete sich dann aber schwierig, eine Teilung des Bildes kam aus künstlerischen Gründen nicht in Frage. Erst durch die Übernahme der ehemaligen Turnhalle durch den Verein "Nordwall Classic Garage e.V." stand ein Raum zur Verfügung, in dem das Kunstwerk einen würdigen Platz finden konnte. Die Geschäftsleitung der Firma Ingenieurbau Altmark GmbH (IBA) beauftragte dann die Fa. Fliesen Soujon im April 2013 mit der Anbringung, die unter Anleitung von Herrn Groth (wie vor fast 40 Jahren) erfolgte - wir alle sagen "Danke".